

Die Pop-Inklusion - Die Band Station 17 wird 30

von Joachim Palutzki

Regie: Susanne Krings

Produktion: DLF 2019, 54 Minuten

„Direkt von der Anstalt auf die Bühne“ und „die schrägste Truppe vom Hamburger Hinterhof“ lauteten einige Schlagzeilen, als das inklusive Bandprojekt Station 17 in den 90er-Jahren erstmals für Furore sorgte. 2019 feiert die Gruppe drei Jahrzehnte Bandgeschichte, in der sich der gesellschaftliche Wandel im Umgang mit Menschen mit Behinderung widerspiegelt. Die Band wurde 1989 innerhalb einer Wohngruppe auf Station 17 der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg gegründet. Es war ein erstaunlicher Entwicklungsweg: vom freizeitpädagogischen Angebot zum Vorzeigeprojekt für die Inklusion und zu einer anerkannten Größe des Independent Rock. Eine beeindruckende Zahl von Kooperationen mit Stars der deutschen Musikszene kam dazu. Ende Januar veranstaltete Station 17 zusammen mit Gastmusikern wie Fettes Brot, Michael Rother und Andreas Dorau in Hamburg ein großes GalaKonzert. Joachim Palutzki begleitete die Band dabei und erzählt die Geschichte einer auch noch heute außergewöhnlichen Musikgruppe.

André Kaczmarczyk, Janina Sachau